

Postulat über die Bildung einer Lobbystrategie zur Unterstützung des Projektes «Bypass kurz» im Bundes-Bauprogramm der Engpassbeseitigung Nationalstrassen

eröffnet am 14. September 2009

Die «Neue Luzerner Zeitung» hat am 7. September 2009 mit einer doppelseitigen Berichterstattung deutlich auf die Verkehrsproblemstellung auf den Autobahnen rund um die Stadt Luzern hingewiesen. Der Direktor des Bundesamtes für Strassen rechnet in den kommenden Jahren mit einem Verkehrswachstum von rund 20 Prozent. Bekannt ist jedoch auch, dass die Autobahnen rund um Luzern heute schon an der Belastungsgrenze angelangt sind – eine Verkehrsmehrbelastung löst längere Staus und die Benutzung von Ausweichrouten durch unsere Dörfer aus. Zudem verringern die verstopften Strassen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Kantons. Denn Arbeitsplätze sind direkt von einer funktionierenden Verkehrserschliessung abhängig.

Der Bund will mittels eines Bundes-Bauprogramms Engpässe auf den Autobahnen eliminieren. Dieses Bauprogramm soll mit 5,5 Milliarden Franken ausgestattet werden. Gemäss unserer Information ist das für die Agglomeration Luzern sehr wichtige Entlastungsprojekt «Bypass kurz» (Baukosten von rund 1,7 Mrd. Franken) ein Teil dieses Programmes, allerdings nicht in der Prioritätsstufe 1. Gerade die Problemstellung um das Bauprojekt Tiefbahnhof Luzern hat gezeigt, dass der Verteilungskampf um diese Gelder auf Bundesebene sehr hart geführt wird.

Wir fordern den Regierungsrat auf, eine Lobbystrategie zur Förderung des für uns sehr wichtigen Bauwerkes «Bypass kurz» zu erstellen. In Zusammenarbeit mit allen für dieses Bauprojekt interessierten Parteien und Organisationen soll auf Bundesebene unser Bauprojekt in die bestmögliche Prioritätenstufe gebracht werden. Wichtig ist ebenso die Bündelung aller interkantonalen Kräfte. Dieses Bauprojekt hat eine übergrosse Dringlichkeit und Wichtigkeit, eine überparteiliche und überkantonale Lobbyführung ist für den Erfolg zwingend.

Der Bericht der «Neuen Luzerner Zeitung» sowie die Tatsache, dass das eidgenössische Parlament noch in diesem Jahr mit der Beratung der Botschaft beginnt,

zeigen die hohe Dringlichkeit (in Bezug auf die Geldverteilung und die ansteigende Verkehrsbelastung) eindrücklich. Mit dieser Begründung fordern wir die dringliche Beratung durch Regierung und Parlament.

Schilliger Peter

Fuchs Leo

Amstad Heinz

Keller Irene

Haessig Dieter

Forster Christian

Langenegger Josef

Küng Robert

Gloor Daniel

Lang-Iten Heidi

Meier-Schöpfer Hildegard

Wassmer Stefan

Pfäffli-Oswald Angela

Born Rolf

Luternauer Hans

Koller Balz

Leuenberger Erich

Tüfer Peter

Heer Andreas

Bucher Guido

Dalla Bona-Koch Johanna

Widmer Herbert

Schmid-Ambauen Rosy